

**Sitzung des Fernsehausschusses  
am 13. Mai 2020, um 16:30 Uhr**

**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse**

---

Teilnehmende:

Vorsitz:

Klaus Schloesser

Ausschussmitglieder:

Annika Brinkmann

Pierre Demirel

Karin Fricke

Ute Golasowski

Karin Kiese

Katharina Kissling

Helge Niessen

Bernd Panzer

Uwe Parpart (ab 16:50 Uhr)

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gast:

Dr. Yvette Gerner

Lars Rosentreter

Protokoll:

Nina Gabriel

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

---

Entschuldigt:

Doris Achelwilm

Karin Fricke

Manuel Diskaya

---

**1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 13. Mai 2020 wird genehmigt.

**2. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses am 19. Februar 2020**

Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses wird genehmigt.

**3. Aktuelles**

Der Programmdirektor ergänzt seinen schriftlichen Bericht um folgende Aktualisierungen:

- Seit Beginn der Corona-Pandemie sei „buten un binnen“-Fernsehen sehr erfolgreich. Am Vortag hätten erneut 125.000 Zuschauer\*innen die Sendung verfolgt (48,1 Prozent). Trotz der coronabedingten Umstellung der Sendung sei das Interesse der Bremer\*innen ungebrochen.

- Am 11. Mai 2020 sei die erste Folge der neuen Staffel „Rabiat!“ im Ersten gezeigt worden (5,6 Prozent). Hierfür sei ein Beitrag des Y-Kollektivs aufgegriffen, aus einem anderen Blickwinkel beleuchtet und weitergedacht worden. In der Mediathek werde der Beitrag weiterhin sehr erfolgreich abgerufen. Auch bei den Produktionen zu „Rabiat!“ habe man größtenteils die ursprünglich geplanten Reportagen coronabedingt abbrechen müssen.

Zudem verweist der Programmdirektor auf den Wechsel der Chefredakteurin Andrea Schafarczyk zum hr.

#### **4. Schwerpunktthema:**

##### **„Radio Bremen Programme in Zeiten der Coronakrise – die vergangenen Wochen im Fernsehen“**

Jan Weyrauch präsentiert die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Programm sowie die Arbeitsweise von Radio Bremen. Etwa 60 Prozent der Mitarbeiter\*innen im Programm würden aus dem Home-Office arbeiten. Zudem gebe es in den Redaktionen eine Rotation von zwei (sogenannten A und B) Teams, so dass die Anzahl persönlicher Kontakte minimiert werde. Durch crossmediale Themen wie „#coronageschichte“ sowie über die Radio Bremen Meinungsmelder habe man interessante und lebensnahe Einblicke in das Leben im Ausnahmezustand in Bremen und Umzu erhalten.

Lars Rosentreter / Leitung Fernsehregionalmagazin „buten un binnen“ berichtet detaillierter über die Arbeitsweise bei buten un binnen-Fernsehen. Man plane, die Schalte nach Bremerhaven auch weiterhin beizubehalten. Im kommenden Jahr werde man diese durch das neue Studio Bremerhaven qualitativ hochwertiger umsetzen sowie Interviews oder Berichte vor einem Greenscreen als auch aus der Redaktion durchführen können.

Mehrere Ausschussmitglieder begrüßen die Schalte nach Bremerhaven und deren Fortsetzung.

Ferner diskutiert der Ausschuss unter anderem über die Gefahr der Einordnung als Verlautbarungsorgan der Politik – diese bestehe vor allem in Krisenzeiten. Der Ausschuss ist sich jedoch einig, dass Radio Bremen umfassend und neutral berichte.

#### **5. Rückblick auf die Amtsperiode**

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass es vor allem die gemeinsamen Sitzungen mit den anderen Ausschüssen sehr interessant gefunden habe. Diese seien stets ein Highlight gewesen.

## 6. Verschiedenes

Herr Schloesser verabschiedet sich aus dem Gremium. Es habe ihm Freude bereitet, diesen Ausschuss zu leiten. Er bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie die interessanten Debatten als auch bei den Kolleg\*innen von Radio Bremen, welche stets als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung gestanden hätten. Radio Bremen sowie der öffentlich-rechtliche Rundfunk insgesamt seien wahre Ankerplätze der Demokratie und unterstützenswert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Klaus Schloesser  
Vorsitzender des Fernsehausschusses  
Bremen, den 02.09.2020